

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Beaufschlagung.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anfertigungen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratenerlöses
fällt der hiesigen
Vermögensverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 184.

Dienstag, 10. August

1869.

Zur Tischrücken-Epidemie.

(Schluß.)

Ha! Gott sei Dank, daß es gelungen; mich schmerzen alle Glieder vom Sitzen und Halten — meine Hände zittern, — ich bin kaum im Stande, die Cigarre zu nehmen. — Und richtig von Norden nach Süden. Um Vergebung, mein Herr, er ging von Westen nach Osten — nach Süden konnte er nicht, da steht ja der Schrank.

Wie doch die Bewegung zunahm, wie rasch sie geworden, ohne daß man gestoßen oder gedrückt hätte.

Es das möchte wohl eine schwierige Aufgabe sein, mit einem rotirenden Tische laufen, ihn mit den Fingern nicht verlassen sollen und dabei weder drücken noch stoßen. — Ueberziehen Sie die Tischplatte mit einer dichten Lehmenschicht, um sich von den tiefen Eindrücken zu überzeugen, welche Ihre Finger zurücklassen. — Versuchen Sie im engen Kreise zu laufen; Sie werden sich — einwärts neigen müssen, was Sie in Reitschulen, im Circus an Pferd und Reiter wahrnehmen können. Daß es unter Umständen, namentlich bei ungleichförmiger Bewegung, schwer ist, die dargebotene Stütze zu verschmähen, das mögen Sie mir glauben oder selbst erproben, und darum halte ich dafür, daß Sie früher Ihrem Tische unwillkürlich ganz solche Stütze erteilt haben. Daß aber ein Körper — einmal in Bewegung — mit geringerer Kraft darin erhalten werden kann, finden Sie hundertfach im täglichen Leben bestätigt, ebenso, daß eine beschleunigte Bewegung entsteht, wenn die Kraft gleichmäßig fortwirkt. Betrachten Sie hier den Wagnerjungen hinter dem Rade, das vor ihm hervorst; wenn er fortfährt, es so häufig zu stoßen, wird er es kaum einholen können. Sehen Sie dort die Pferde, wie leicht sie den Wagen fortziehen, wie rasch er dahineilt — und wie schwer sie ihn früher von der Stelle aus der Ruhe brachten. — So ließen sich Ihnen hundert andere Fragen ähnlich leicht beantworten. Was Sie unzählige Male im Leben, was Ihnen gäng und gebe war an einem Wagen, an einem Mühl- oder Spinnrade, an Ihnen selbst, an irgend einer Geräthschaft in Ihrem Zimmer, war es eine Wiege oder ein Sessel, das dünkte Ihnen neu — ja geisterhaft und unerklärlich an einem Tische. Zwei Schritte hatten Sie zu gehen, die Erklärung zu finden, — Sie suchten Sie in den Sternen, und das ist wohl freilich interessanter und sagt unserer Transcendentalomanie mehr zu als das Klare, das Einfache, das Natürliche.

Ich bin nun zu Ende, lieber Leser. Was ich zunächst hier oben gesagt, war, wie Du sahest, nicht an Dich gerichtet; da sei Gott für, daß ich Dich beleidigen und mit solchen Aufklärungen belästigen wollte. Du galt nur der Beweis, daß man einen bedeutenden Druck ausüben, daß man thätig sein kann, ohne es zu wissen, gleichwie — erlaube mir das Gleichniß — gleichwie man auf der Brücke einer Decimalwaage stehend ein Gewicht von anderthalb Centnern und darüber ohne die mindeste Anstrengung in die Höhe hebt, ohne vom Ganzen mehr zu fühlen als das Schwanken und die Berührung.

Es war im Jahre 1853 nach Christi Geburt, als die große Epidemie grassirte; der Zufall wollte, daß ich vielen solchen Versuchen als Zuschauer beiwohnen mußte; ich sah Groß und Klein, Jung und Alt, Männlich und Weiblich, Gesund und Krank, Eingeweicht und Vaie — von allen Seiten genos ich; auch von den schauerlichen Zuthaten, den Klopferien und dergleichen, konnte ich hören, und — horribile dictu — unter gar gelahrten Titeln, unter „Nerven-Atmosphäre, Nerven-Agens, Muskel-Strömungen und andere Dynamiden“, höchst weise Theo-

rien über das „Tischrücken“ lesen, mit denen dann so manche andere wichtige, vernünftige Idee unrichtigerweise über Bord geworfen wurde, weil sie — im Verein mit ihrer jungen Schwester — den Credit verloren.

Einen Versuch, einen einzigen, machte auch ich; er gelang in der That — und bestimmte mein Urtheil. Und weil dieses bisher vermögend war, auch stützig, verstockte Sünder zu bekehren — so — so — Verzeihung meiner Unbescheidenheit, lieber Leser — die Feder! —

Die abenteuerlichsten Dinge wurden erzählt mit feierlichem Ernste, — und was war zu erwidern? „Aber, Herr! ich sah es selbst — am Ende trauen Sie mir doch zu, daß ich mich nicht in so weit täuschen kann — Sie kennen mich doch u. s. w.“ Gut, wir wollen uns überzeugen, lassen Sie uns hingehen! — Ach, es gelang mir nie, niemals — ähnliche Dinge zu sehen, wie sie von so Vielen gesehen wurden in — ihrer Phantasie.

Von grobem Irrthum, von Betrug, mitunter von höchst komischen Dingen, von denen sich gar viel erwähnen ließe, schweig' ich, sie gehören nicht zum Zwecke dieser Zeilen.

Ich scheid von Dir, lieber Leser, in der Hoffnung, Dich auf Manches aufmerksam gemacht, Dir Manches ins Gedächtniß gerufen zu haben, was Du längst gewünscht, aber

Anno 1853 nicht angewendet hast.

Bgt.

— Zu der ganzen Reihe von mächtigen Seen, welche das hohe ostafrikanische Hochland plötzlich jetzt auf unsern Karten auszeichnen, kommt noch ein neuer, welchen zwar bisher noch kein Europäer gesehen hat, auf den sich aber mehrere Nachrichten vereinigen. Er muß mit den beiden zuletzt entdeckten, nördlichsten und größten, welche den Westen Nil speisen, dem Ukerewe, den Speke, und dem M'wuta, den Vater fand, — oder wie die Engländer sie genannt haben: mit dem Victoria-Nhansa und Albert-Nhansa, etwa unter einer Breite, nämlich ebenfalls gerade unter dem Aequator, noch weiter landeinwärts liegen. Erstlich nämlich verkehrte ein italienischer Elfenbein-Handelsmann Piaggia in den Jahren 1860—65 viel auf jenem Terrain, das namentlich durch den scheußlichen, vom ägyptischen Sudan her betriebenen Sklavenhandel so verwüßt wird, und drang bis zu einem Orte Rifa vor, wo er sich längere Zeit aufhielt, und welchen Dr. Petermann etwa unter 1 1/2 Grad nördl. Br. und 23 1/2 Grad östl. L. (von Greenwich) setzt. Dort vernahm er: wie 4 Tagereisen südwärts ein unermeßliches stürmisches Meer läge, von dessen Nordufer man das Südufer nicht absehen könne; 4 Tagereisen westwärts aber ein tiefer reisender Strom fließe, voll Allpferden und Krofobilen, welcher aus jenem See komme. Daneben sah er selbst nach SW. in weiter Ferne eine langgestreckte Bergkette, auf deren Gipfeln die Wolkeln lagen. — Sodann aber sind neuerdings bis an jenen großen Fluß selbst, den sie Buri nennen, 2 französische gebildete Handelsleute, Gebrüder Boncet, oder wenigstens ihre Leute vorgebrungen und haben an demselben sogar eine Niederlassung errichtet. Sie fuhr den Fluß hinauf und hörten, wie er wenige Tagereisen von da aus einem großen See komme (welchen sie für einen der schon bekannten halten, was aber geographisch nicht möglich ist). Der Strom aber floß auf der Strecke, wo man ihn besah, gen NW. — also nicht dem Nil-Gebiete zu — und soll wiederum auch in einen großen See, oder gar in zwei große Seen münden. — Wie bald wird, mit Hilfe dieses aufgefundenen Wegweisers,

die Entdeckungslust unserer Tage auch den Zwischenraum zwischen dem Nilgebiet und demjenigen des Niger und Gabun überwinden und damit endlich die letzte große völlig weiße Tafel für die Kenntniß des Erdballs, den wir bewohnen, ausgefüllt haben.

Die Zahl der Bewohner Berlins betrug Ende 1867 702,437, die der bebauten und bewohnten Grundstücke 13,656, von denen 13,011 Privatwohnhäuser und 645 öffentliche und sonstige Gebäude waren. In Alt-Cölln kommen 30,4 Einwohner auf ein Grundstück, in der Friedrichstadt außerhalb 38,5, in der Friedrichstadt 44, in der Königsstadt 51,6, in der Luisenstadt 61,7, im Stralauer Revier 63,1. Berlin zählt 14,292 Kellerwohnungen und auf diese 62,374 Bewohner, also 9,2 Proc. der ganzen Bevölkerung; 2265 Wohnungen haben gar keine heizbaren, 74,972 Wohnungen mit einer Bevölkerung von 289,320 Personen nur ein heizbares Zimmer. In der Lage, mehr als 5 Zimmer zu bewohnen, befinden sich nur 10 1/2 Proc. der Bevölkerung; 12 Proc. von der Gesamtzahl der Wohnungen — meist in den ältern Stadttheilen gelegen (18,534) entbehren der Küche.

Nach dem vor kurzem ausgegebenen Volkszählungsbericht von 1867 vertheilen sich die Einwohner Berlins auf die Concessionen folgendermaßen: 630,271 Evangelische, 40,922 Katholische, 27,565 Israeliten, 1026 Dissidenten, 197 Befenner anderer Religionen (darunter 178 Griechisch-katholische und einige Türken). Von Herrnhutern und Wärschischen Brüdern sind nur 4 vorhanden, dagegen 74 Irvingianer, 157 Mennoniten und 92 Baptisten.

Das französisch-transatlantische Kabel ist bei St. Pierre, Stadt auf der gleichnamigen französischen Insel in der Nähe von Neufundland, glücklich gelandet worden, und das erste an den Kaiser der Franzosen gerichtete Telegramm ist am 15. Juli Vormittags in West und Paris eingetroffen.

Halle, 9. August.

Gestern Abend gegen 8 Uhr ist ein mit 4 Personen besetzter Kahn (Volle) in der Nähe des Felsenburg-Kellers umgeschlagen. Hierbei sind 3 Mann ertrunken, während der vierte (der Sohn des hiesigen Coiffeur Mezner, gr. Ulrichsstraße Nr. 3) sich durch Schwimmen rettete.

Tageschau.

Dienstag, den 10. August.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
 Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
 Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
 Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogether Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
 Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—11 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsam: 8—11 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —
 Bau-Commandite: 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. N. M. — Universtät: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
 Sparkassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Kathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
 Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Öffentliche Bibliotheken. Universtätbibliothek von 11—1 Uhr Vorm. Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
 Vereine. Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 Uhr Abends. (Singen.) Polytechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abends. Jünglings-Verein (Mergasse 6) 8 Uhr Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.) Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
 Liedertafeln. Volksliedertafel, Übungsst. v. 8—10 Uhr Abds. in b. „drei Schwänen.“
 Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
 Meier's Bade-Anstalt in Gauscha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 8. August 1869.

| Stunde | Luftdruck Par. Lin. | Dampf- spannung Par. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|-------------|
| Morg. 6 | 335,60 | 3,85 | 85 | 9,4 | WNW | heiter 2. |
| Mitt. 2 | 334,52 | 3,18 | 44 | 15,3 | W | trübe 9. |
| Abd. 10 | 333,24 | 4,28 | 86 | 10,6 | NW | bedeckt 10. |
| Mittel | 334,45 | 3,77 | 72 | 11,8 | | wolfig 7. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Amtliche Bekanntmachungen.

Eine Hohlkarre ist als gefunden hier angemeldet worden. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich binnen 14 Tagen im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, melden.
 Halle, den 5. August 1869. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Der verehrliche Vorstand der hiesigen Sing-Akademie hat uns den Erlös aus der am 29. Juli zum Besten des Hallischen Gustav-Adolf-Vereins veranstalteten Aufführung des Messias von Händel am heutigen Tage im Betrage von 120 $\frac{1}{2}$ übersandt. Wir können es uns nicht versagen für diese so reiche Liebesgabe dem Vorstande der Sing-Akademie, — ihrem Herrn Dirigenten aber, sowie allen Mitwirkenden für die Aufführung selbst, welche der Jubelfeier unseres Vereins einen so würdigen und erhebenden Abschluß verliehen, auch im Namen der auswärtigen Festgenossen unsern tiefempfundnen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.
 Halle, den 6. August 1869.

Der Vorstand des Hall. Zweigvereins der evang. Gustav-Adolf-Stiftung.

„Haben wir nicht alle Einen Vater, Hat uns nicht Ein Gott geschaffen?“
 Mit diesen Prophetenworten wende ich mich als Rabbiner hiesiger Gemeinde nach Vorgange des Wohlh. Magistrats noch einmal an Euch, Ihr geistlichen und weltlichen Führer, an Euch, Ihr edlen, hochherzigen Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen unserer Stadt.
 Helfet, helfet den nothleidenden Israeliten der benachbarten russischen Grenze!
 Es sind Hunderttausende, von denen viele vordem gute Tage gesehen, viele von ihrer Händearbeit sich redlich ernährt haben, die nun nach Brot schmachten. Helfet, helfet, bevor es zu spät wird, denn die haarsträubendsten Berichte kommen täglich zu uns. In der Schule sterben die Kinder sammt ihren Lehrern. In dem Flecken Purwine bei Schaulen brachten Kinder das Mes-

ser an das Krankenlager der Mutter und baten und jammerten, sie möge ihnen Brot schneiden; sie nahm das Messer und schnitt sich die Kehle ab. Durch das schreckliche Elend der Ihrigen zu wildem Wahnsinn getrieben, schlitze eine Frau in der Kreisstadt Telschen sich den Bauch auf, um zu zeigen, daß sie lange nichts gegessen habe.
 O Ihr Väter und Mütter, ohne Unterschied des Glaubens und des Bekenntnisses, die Ihr Euren Kindern zu allen möglichen Erdenfreuden verhelpet, helfet diesen hungernden Kindern zu Brot!
 Halle, 6. August 1869.

Dr. Fröblich, Königsstraße 33.
 Milde Gaben bin ich bereit in Empfang zu nehmen und werde demnächst in diesem Blatte Quittung ablegen.



Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhaftation soll nachstehendes dem Tischlermeister Ferdinand Carl Neuter zu Halle gehöriges Grundstück:

das im Hypothekbuche von Halle Vol. 19 Nr. 694 eingetragene auf dem alten Markte belegene Haus nebst Hof Nr. 666 der Gebäudesteuerrolle jährlich mit 114 $\frac{1}{2}$ P. Nutzungswerth veranschlagt,

am 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert und

am 29. September d. J. Vormittags 11 Uhr

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können im D. H. Bureau des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekbuche bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.
Der Subhaftations-Richter.
(gez.) Dr. Colberg.

Donnerstag den 12. Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen im Hasen zu Halle eine Partie große und kleine Risten meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Bau-Inspector Steinbeck.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, bei

Carl Brodtkorb, Weidenplan 1.

Kirschsaft

frisch von der Presse bei

Otto Thieme.

Für Böttcher!

Eine Partie 2" Kernbohnen ist angekommen bei
Hensel & Müller.

Papierfragen empf. C. F. Ritter.

Montag den 9. d. Mts. von Abends 7 Uhr ab wird in der grünen Aue hier diverses Nutz- und Brennholz öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Steinkohlen, Braunkohlen, Briquetts und Brennholz in ganzen Klaffern und kleingemacht, deren große Bestände durch stetige Zufundung ergänzt, auch auf Bestellung in beliebiger Quantität und in ganzen Komris ins Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Fr. Krüger, Geiststraße 42.**

Drei junge Hunde (Pintcher) zu verkaufen
gr. Brauhausegasse 19.

Nordhäuser Cervelatwurst,
neue Sendung, ff. Waare, empfangen
Gebrüder Ströbmer.

Feine Thüringer Salzbutter,
à 2. 9 $\frac{1}{2}$ Kr., in Kübeln billiger, bei
Gebrüder Ströbmer.

Neue saure Gurken,
à Stück 4 und 5 $\frac{1}{2}$, in Schocken billiger, bei
Gebrüder Ströbmer.

Für Wiederverkäufer:

**Stech-, Näh-, Stopfnadeln,
Strick-, Stief-, Häckelnadeln,
Haar-, Tuch-, Häckelnadeln,
Sicherheits-Chemisettnadeln,
Safen, Oesen, Patentbestel zc.
Engros-Lager gr. Ulrichsstr. 42, 1. St.
Billige Preise! C. F. Ritter.**

**Die gangbarsten Sorten von
natürlichen und künstlichen
Mineralbrunnen,
Pastillen und Salzen
halten stets vorräthig
Helmbold & Co.**

3 Sopha's stehen zum Verk. gr. Steinstr. 25.

1 Kinderwagen verkauft kl. Ulrichsstr. 25.

Gerstenstroh zu verkaufen Wilhelmstraße 20.

Zu verkaufen gr. Ulrichstraße 23, 1. Etage, ein gut schlagender Kanarienvogel nebst Bauer, ein Kanonenofen u. zwei Kachelöfen aufsätze.

Wir haben unser Comptoir nach
Landwehrstraße 7, 1 Tr. verlegt.
Halle a/S. 7. August 1869.

Jul. Barck & Comp.

Einen Tischler sucht sofort Geiststraße 50.

Gesucht ein Steuermann für Ziegeleifabrik, tüchtig u. fleißig
Krutz, Mühlgraben 3.

Ein verh. Mann wird zur Uebernahme häusl. Arbeiten zum sof. Antritt gef. Leipzigerstraße 7.

Ein Kind kann mit an die Brust u. in die Erziehungs genommen werden
Unterberg 9.

Eine **Biermannsoll** wird sofort gesucht
Frankensstraße 5.

Dasselbst giebt es ein **gutes Glas böhm. Felsenkeller-Lagerbier auf Eis.**

Ein älteres Mädchen wünscht eine Stelle zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Bestehe Adressen bittet man unter **D. J.** in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein junges anst. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten sowie im Kochen nicht unerfahren, wünscht Stellung bei einer einzelnen Dame oder bei älteren Leuten. Antritt 1. September bis October. Gute Behandlung ist Hauptbedingung. Näheres gr. Schloßgasse 4, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, im Nähen u. allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder bei ein Paar einzelne Leute
kl. Sandberg 12.

Ordentl. Mädchen mit g. Attesten weist 1. Sept. u. 1. Oct. nach **Fr. Gutfahr, g. Schlamm 10.**

Eine Frau sucht eine Aufwartestelle
Fleischergasse 3, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches Weißnähen, Schneidern, feine Wäsche waschen u. plätten gründlich versteht, sowie in allem häuslichen Bescheid weiß, sucht zur Stütze der Hausfrau oder als Stubenmädchen sogl. oder Michae-
lis Stelle d. **Fr. Hartmann, Leipzigerstr. 62.**

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October

Auguste v. Hellendorff, am Kirchthor 15.

Eine Aufwärterin wird gesucht
gr. Ulrichstraße 56, 2 Tr.

Junge Mädchen, im Weißnähen gut geübt, werden gesucht
Ludwigsgasse 1.

Stricker sucht gr. Steinstraße 73, im Hofe.

Ein Kindermädchen wird gesucht
gr. Ulrichstraße 39.

Eine anständige Miethswohnung von 2 Stuben, 2—3 Kammern nebst Zubehör wird gesucht
Merseburger Chaussee 15, 2 Tr.

Ein großer Laden Markt 11 zu vermieten; daselbst eine Wohnung, Aussicht auf den Marktplatz, für 50 $\frac{1}{2}$ zum 1. Octbr. cr. zu verm.

Königsstraße 33 ist die Bel-Etage sofort oder zum 1. October zu vermieten. Ebenfalls steht eine Partie noch fast neue Möbel zum Verkauf.

Stube, 2 K., K. u. Zub., 3. Etage,
Pr. 45 $\frac{1}{2}$, an einz. L. z. verm. gr. Ulrichstr. 9.

Mansardwohnung, 1 St., K., K., an einzelne stille Leute zu vermieten, Preis 32 $\frac{1}{2}$
Rathhausgasse 15.

Eine Stube mit Kammer und allem Zubehör zu vermieten
Weingärten 18.

Zwei geräumige Hofwohnungen vermietet
Strohhofspitze 33.

Eine recht geräumige und freundliche Hofwohnung ist den 1. Oct. zu bez.
Blücherstr. 6.

Stube und Kammer an einen Herrn vermietet
gr. Schloßgasse 4.

Eine möblirte Stube für einen einzelnen Herrn ist 1. Septbr. zu vermieten
Steinthor 6.

Zu vermieten ein freundlich möblirtes Zimmer
gr. Brauhausegasse 26.

Schlafstelle
Moritzkirche 5, im Keller.

Wer am Sonnabend einen mit **J. C.** gez. grünseid. Regenschirm an sich genommen hat, wolle ihn gegen Belohnung in der Schirmsabrik Markt und Schmeerstraßen-Ecke abgeben.

Diejenige Person, welche am Donnerstag vor. Woche aus meinem Salon auf der Rabeninsel einen seidenen **Regenschirm** mitnahm, von meinem Kellner aber nicht unerkannt geblieben ist, wird gebeten, falls ich selbigen bei ihm nicht pers. abford. solle, ihn mir sof. zuzustellen. **Kurzhaus.**

F. J. Nell, Nadlermeister aus Merseburg, (früher F. K. Panhans),

empfiehlt auch zu dem bevorstehenden Markte seine billigen Fabrikate, als: Stecknadeln 1 Dyd. 6 d. bis zu den feinsten 1 *Sgr.*; Haarnadeln, alle Sorten, ein Packet 6 d.; schwarze Haken und Defen, (144 Stück) 1 *Sgr.*; starke Silberhaken, ein Packet 2 *Sgr.*; Verstärkungsnadeln 1 Dyd. 1 *Sgr.*; schwarze Knopfnadeln, 1 Dyd. 6 d.; beste Sorte blauehrige Nähadeln, 100 Stück sortirt 3 *Sgr.*; die lang-ehrigen 25 St. 2 *Sgr.*, sowie Stopp- und Stricknadeln; alle Sorten Stiefelbänder, 1 Dyd. von 1 *Sgr.* an; Corsettbänder in Wolle u. Leinen; ächten prima Hanfzwirn in Lagen und Lothen; desgl. in Doeken, 24 Gebind 1 *Sgr.*; ächt leinenes Zwirnband; Einfassborten; Anstosfchnuren; Patent-Eisengarn, 1 Dyd. 3 *Sgr.*; Kollenzwirn; Zadenlitzen; alle Sorten Hemden- und Porzellanknöpfe; Einzehlitzgen; Zeichngarn u. bergl. m.

Stand: Hospitalplatz, vis-à-vis der Zuckerfaberei.

Marie Müller aus Chemnitz

empfiehlt sich den geehrten Damen von Halle mit

Zwirn-Flechten und Chignons,

den Haaren täuschend ähnlich. *Neze, fertige Schürzen* u. a. m. zu billigsten Preisen.

Stand: der Sieberei gegenüber, an der Firma Lemtlich.

S i l f e r u f.

Ein fürchtbares, in seinen Folgen noch nicht zu übersiehendes Unglück hat den Plauenschen Grund bei Dresden betroffen. In dem **Freiberlich von Burg'schen Segen-Gottes-Schächte** und dem damit zusammenhängenden **Stoffungs-Schächte** fand in den Morgenstunden des 2. August kurz nach Beginn der Schicht eine gewaltige Explosion schlagender Wetter statt, die alles Holzwerk und die 12 Zoll starken Gewölbe der Strecken zertrümmerte.

So weit bis jetzt die Ermittlungen möglich gewesen sind, haben zur Zeit des Unglücksfalles **320 bis 340 Bergleute**,

darunter 2 Obersteiger und 4 Steiger, im Kohlenwerke sich befunden, die jedenfalls **Alle** einen kaum mehr zu bezweifelnden augenblicklichen Tod durch Ersticken, Verbrennen oder Erschlagen gefunden haben. Es sind sofort die nöthigen Arbeiten zur Wiederfahrbarmachung der Strecken in Angriff genommen und ist, um solche in keiner Weise Störung erleiden zu lassen und den Zudrang Unbetheiligter abzuhalten, auf Requisition des Gerichtsamtes die militärische Besetzung der Schächte erfolgt; bis heute früh hat man jedoch nur erst 44, zum Theil gräßlich verstümmelte und verbrannte Leichen zu Tage bringen können.

Die nähere Mittheilung über die Zahl der Opfer und über die Zahl der durch diesen einen entsetzlichen Schlag ihres Versorgers beraubten Wittwen und Waisen müssen wir uns noch vorbehalten und werden unvergessen sein, sie bekannt zu machen.

Welch eine tiefe Trauer hierdurch über so viele Familien und über den ganzen Plauenschen Grund hereingebrochen, mag sich wohl jedes mitfühlende Herz selbst sagen; wer am Morgen des 2. August und gestern den Weg nach der Unglücksstätte gemacht, dem werden die Schaaren weinender Mütter, Frauen und Kinder, die ergreifenden Scenen stummen und lauten Schmerzes, einen nie zu verwischenden Eindruck gemacht haben!

Zwar wird von Seiten der Werkverwaltung das Möglichste gethan werden, um augenblicklicher und dringender Noth entgegen zu treten; aber was sind alle Schritte, die von dieser Seite geschehen können, gegenüber dem namenlosen Elende?

Das Vertrauen auf die allseitige Bräderliebe, welche im Wohlthun nicht ermüdet, gibt aber auch hier einen Lichtstrahl der Hoffnung, daß alle diese Armen nicht verlassen sein werden, und so wenden wir uns denn an alle mitfühlenden Herzen, an alle von solchem Unglücke verschonten glücklichen Familien des deutschen Vaterlandes und des Auslandes, an alle, welche selbst schon den Schmerz der Trennung von lieben Angehörigen erfahren, mit der Bitte um Beiträge zu sofortiger und nachhaltiger Vinderung der Noth.

Das unterzeichnete Comité behält sich vor, behufs möglichst gerechter Verwendung der Beiträge sich durch Cooptation zu verstärken, und bittet, das Liebeswerk **durch Gründung von Local-Comités und durch möglichste Verbreitung dieses Aufrufes in der Presse** fördern zu wollen. Ueber die eingegangenen Gelder und deren Verwendung wird seiner Zeit Rechnung gelegt werden.

Döhlen bei Potschappel, den 4. August 1869.

Das Hilfs-Comité im Plauenschen Grunde

Gerichtsamtmanu Lorenz zu Döhlen, Vorsitzender. Director Grahl zu Döhlen, Kassirer.
Assessor Krasting zu Potschappel, Schriftführer. Fabrikbesitzer G. Richard zu Döhlen.
Richard Beck zu Dresden, Director des Händelener Steinlohlenbauvereins.
Bergverwalter Kühn zu Zankeroda.

Die Expedition des „Hallischen Tageblattes“ ist wie immer gern bereit, Geldbeiträge anzunehmen.

Im Verlage und herausgegeben von der Buchhandlung des Waisenhauses.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Verloren

wurde am Sonntag Mittag eine goldene Broche auf dem Wege von Wittekind bis zur Steinstraße. Abzug. gegen Belohnung gr. Steinstraße 68.

Verloren einen Strohhut. Gegen Belohnung abzugeben Schimmelgasse 3.

Einen Schlüssel verloren. Abzugeben Breitestraße 7, 3 Tr.

Ein gelber Hund mit neusilb. Halsband und mess. Maulkorb entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Rannische Straße 13.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde mir meine Firma gewaltsam abgerissen und gestohlen; sollte dieselbe irgendwo hingeworfen u. gefunden sein, so bitte um Rückg. geg. gute Bel. **Deschner, Schuhmachermstr., Bahnhofstr. 3.**

Bad Wittekind.

Mittwoch den 11. August

Großes Feuerwerk, Illumination

Großes Extra-Militair-Concert

von dem Musikcorps

des Schlesw.-Holst. Füß.-Regts. Nr. 86, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ludwig. Das Feuerwerk hat Hr. Traubert übernommen. Dauer des Concerts von 5 Uhr bis 10 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 *Sgr.*

Harmonie.

Mittwoch den 11. d. Mts. von 5 Uhr Abends ab **Soirée** im Locale des Herrn **Kurzhaals** auf der Rabeninsel. **Der Vorstand.**

Ruß! Ruß! Ruß!

in lockern Klößen frisch von der Esse weg zu haben im Nachmittagsconcerte.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 1/2 Uhr entschlief nach langem schweren Todeskampfe mein geliebter Mann **Dr. Heinrich Straffer** dahier. Halle a/S., den 9. August 1869.

Wittwe **Agnes Straffer.**

Todes-Anzeige.

Sonntag den 8. August früh 5 Uhr starb nach langen Leiden unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel **Wilhelm Raumann.** Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an **die Hinterbliebenen.**

Volksküchen:

Kleine Ulrichstraße Nr. 8.

Dienstag: Graupen mit Rindfleisch.

Unterberg Nr. 25.

Dienstag: Kohlraabi und Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 8. Aug. Abends am Unterpegel 2' 10"

am 9. Aug. Morg. am Unterpegel 2' 10"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 9. August Morgens: Wasser 16 Grad.